

Heizungsoptimierung für die Wohnungswirtschaft: GWH beteiligt sich an othermo

Frankfurt am Main, 19.08.2025 – Die GWH Immobilien Holding GmbH beteiligt sich mit 25,01 Prozent am Alzenauer Technologieunternehmen othermo GmbH, Mehrheitsgesellschafter bleibt othermo-Gründer und Geschäftsführer Dr. Dennis Metz. Ziel der Beteiligung ist die schnelle Skalierung der Lösung für die automatische, herstellerübergreifende Heizungsoptimierung – mit nachweisbarem Einsparpotenzial.

Die GWH beschäftigt sich im Zuge ihrer Nachhaltigkeitsstrategie schon seit vielen Jahren mit der Frage, mit welchen Hebeln der eigene Gebäudebestand unter energetischen Gesichtspunkten smarter und damit zukunftsfähiger werden kann. „Mit dieser innovativen Lösung für die Wohnungsbranche erschließen wir uns nicht nur neue Ertragspotenziale für unsere Bestände, wir beschleunigen auch unseren Dekarbonisierungspfad erheblich“, betont Stefan Bürger, CEO der GWH. „Wir sind überzeugt, dass die maximal effiziente Nutzung von Energie branchenweit eine stark zunehmende Rolle spielen wird, nicht zuletzt wegen der immens gestiegenen Energiepreise und der gebotenen Eile in puncto Emissionsreduktion. Auch deshalb haben wir entschieden, uns an der othermo GmbH zu beteiligen und damit auch als Gesellschafter an dieser bedeutenden Entwicklung zu partizipieren.“

Weiterer großer Anteilseigner an othermo ist Vonovia, Europas führendes Wohnungsunternehmen. Alexander Weihe, Leiter Unternehmensentwicklung bei Vonovia: „Es ist ein gutes Signal, wenn sich weitere Investoren engagieren. Das spricht für das Unternehmen und die Produkte. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.“

Die Lösung von othermo erkennt ineffizient arbeitende Heizungsanlagen, analysiert sie herstellerübergreifend per Fernzugriff und optimiert die Regelung automatisch.

Pressekontakt:

Bianca Kosina
Leiterin Marketing & Communication
GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hesse
Westerbachstraße 33
60489 Frankfurt am Main
presse@gwh.de | Tel: 069 97551-2296 | www.gwh.de

Im Gebäudebestand lassen sich so durchschnittlich 19 Prozent Energie einsparen. Das wurde durch eine Studie der EBZ Business School unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Viktor Grinewitschus wissenschaftlich bestätigt – ein Gewinn für Betriebskosten und Klimabilanz.

Bereits heute ist das System in mehreren tausend Liegenschaften im Einsatz. Mit der GWH kommt nun ein weiterer strategischer Partner hinzu. Die Systemo GmbH – eine Tochter der GWH mit Schwerpunkt auf Energieeffizienz und Wärmeversorgung – übernimmt für das Portfolio der GWH den Vertrieb der othermo-Lösung.

„Das Praxiswissen und Netzwerk der GWH trifft auf unsere Technologie und Umsetzungserfahrung – gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen, um die Lösung breit im Markt zu etablieren“, sagt Dr. Dennis Metz, Gründer und Geschäftsführer der othermo GmbH. „Ein starkes Signal für die Branche – und für alle, die ihre Bestände zukunftsfähig aufstellen wollen.“

Perspektivisch sieht die GWH die Möglichkeit, die othermo-Technologie in allen ihren Immobilien einzusetzen.

Über die GWH

Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen ist eine Tochtergesellschaft der GWH Immobilien Holding GmbH und wohnungswirtschaftliches Kompetenzzentrum der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba). Die GWH-Gruppe bewirtschaftet rund 53.000 Wohnungen. Kernstandorte des Unternehmens sind die wachstumsstarken Kernregionen Rhein-Main, Rheinland, Rhein-Neckar und die prosperierenden Oberzentren in Nord- und Mittelhessen. Das Unternehmen engagiert sich zudem auch in Thüringen, Sachsen und Niedersachsen.

Über die othermo GmbH

Die othermo GmbH mit Sitz in Alzenau ist ein PropTech-Unternehmen, das sich auf die hersteller- und technologieübergreifende Optimierung von Heizungsanlagen im Gebäudebestand spezialisiert hat. Die Lösung besteht aus einem IoT-Gateway und einem cloudbasierten Portal, das Heizungen in Echtzeit überwacht, analysiert und automatisch regelt – ohne zusätzliche Sensorik und ohne Vor-Ort-Einsätze. Anbindbar sind Gaszentralheizungen, Fernwärmestationen, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke. Über 150 Regelungsparameter pro Anlage werden kontinuierlich ausgewertet und dynamisch angepasst, um Energieverbrauch und CO₂-Emissionen wirksam zu senken. Klartext-Alarmierungen informieren bei Abweichungen, Fehlermeldungen oder Störungen – transparent, zuverlässig und ohne Interpretationsaufwand.